

Pressemitteilung vom 14.04.2011

FREIE WÄHLER für verbesserte Lebensmittelsicherheit

Florian Streibl MdL – Verbraucher im Oberland vor verstrahlten Lebensmitteln aus Japan schützen!

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich besorgt über die Folgen der Reaktor-Katastrophe in Fukushima für die Verbraucher im Oberland. Lebensmittel werden aus aller Herren Länder nach Bayern und damit in unsere Region gebracht, letztlich werden hier auch Produkte aus Japan angeboten. Aufgabe der Staatsregierung muss es sein, die Bürgerinnen und Bürger davor zu schützen, dass radioaktiv belastete Lebensmittel hier auf den Markt kommen. Zuletzt hat die Europäische Union die Grenzwerte für radioaktiv verseuchte Lebensmittel auf 500 Becquerel pro Kilogramm gesenkt, nachdem im Vorfeld sogar eine Erhöhung angedacht war.

Streibl macht sich gemeinsam mit seinen Kollegen in der Landtagsfraktion Sorgen um die bayerische Bevölkerung, weshalb nun folgender Berichtsantrag an die Staatsregierung gerichtet wurde, um mehr Klarheit und Verlässlichkeit in Sachen Lebensmittelüberwachung zu erhalten. Die Staatsregierung wird aufgefordert zu berichten,

- in welcher Form Lebensmittelkontrollen seit dem 11.03.2011 durchgeführt worden sind, insbesondere wie viele Proben welcher Lebensmittel untersucht wurden,
- welche radioaktiven Substanzen in welcher Konzentration festgestellt wurden,
- welche Maßnahmen kurz- und langfristig den Schutz der Bevölkerung sicherstellen sollen,
- welches Konzept die Staatsregierung verfolgt, um zu verhindern, dass radioaktive Lebensmittel den Verbraucher erreichen,
- wie der personelle Mehrbedarf an den bayerischen Behörden aufgrund der Zunahme an Kontrollen eingeschätzt wird und wie er gedeckt werden soll.

Streibl dazu: „Die Staatsregierung muss rasch nachweisen, welche Maßnahmen bislang ergriffen wurden und was getan wird, um auch in Zukunft die Einfuhr radioaktiv belasteter Lebensmittel zu verhindern. Hier braucht es auch eine bessere finanzielle und personelle Unterstützung der Lebensmittelüberwachung, die immer mehr Aufgaben übertragen bekommt. Gleichzeitig möchte ich an die Bürgerinnen und Bürger appellieren, der tendenziell wachzunehmenden „Sushi-fizierung“ unserer Ernährungsgewohnheiten, nach dem Motto – je exotischer desto besser – eine Rückbesinnung auf unsere regionalen Angebote entgegenzustellen. Dahoam schmeckt's am besten – machen wir wieder mehr Gebrauch von unseren eigenen Angeboten aus der Region.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de